

Zu Descartes

1.) Grundsätzlich ist sicher : Descartes' Begründung ist eine solche in der Endlichkeit der *mens* selbst. Diese erlaubt den Gottesbeweis usw.

2.) Zuerst ist diese Endlichkeit selbst Grund des Zweifels; bis sich zuerst schon zeigt, daß ich *als* Denkender Seiender bin.

3.) Somit zeigt sich in der Endlichkeit eine Perfektion.

4.) Das Problem ist das der Unterscheidung der Passivität und der Rezeptivität des Endlichen.

5.) Das Resultat ist : die Subjektivität der *mens* ist im Grunde nur Endlichkeit : also richtiger : die Endlichkeit ist *nicht* Subjektivität durch und durch, sondern ist Partizipation. Die Rezeptivität des Geistes ist nicht nur subjektiv, sondern auch partizipativ. Die Partizipativität ist beschränkt; aber die Subjektivität muß nicht actu werden (die Privation).

6.) Fundament all dessen ist eine Ontologie der Erkenntnis und des Denkens.

7.) Innerhalb ihrer spielt eine große Rolle ein Wiederaufnehmen scholastischer Unterscheidungen. Ihre Anwendung ist erstens gewandelt, zweitens verschiebt sie sich ins Unklare.

8.) Realität als Vollkommenheit ist jedenfalls Partizipation am Sein in Sinne des Aktuellen und Wirklichen : formale Realität ist aktuelle Realität, Teilnahme an ihr.

9.) Die formale Realität der *modi cogitationis* ist eine solche an einem minderen *modus* des Seins im Sinne der *actualitas*. Wohin gehört er ? In das eher potentielle, möchte man konsequent annehmen ? Descartes' Anstrengung, die von der realen (und formalen) Partizipation am Sein differente Partizipation in *modi* zu begreifen, die sich zumal in den *Cogitationes* ausspricht; hier gibt es nämlich Akzidentien, die in ihrer *Realität* der Substanz überlegen sind. Sein Begriff für den *modus* ist die Objektivität. Sie steht zwischen Potentialität und Formalität=Aktualität. Bzw. Formalität scheint der Oberbegriff zu sein, der reale und modale Partizipation einigt. Das Problem ist hier vor allem : das Verhältnis von modaler und realer Partizipation zu bestimmen. Ist beides formale Partizipation ?

Oder ist am Ende das ontologische Ergebnis Descartes', daß er eine Bestimmung für die modale, nämlich zumindest für die objektive Partizipation findet ? Sie ist schließlich ja doch auch eine „formale“ : ich *bin* in gewisser Weise das Objekte. Aber in *welcher* durchaus mir ungewissen Weise ? In der Form, in der ich bin : als denkende Substanz. Objektivität ist also eine formale Partizipation : die, nicht in der Form einer Realität wie Mensch, Tier, usw., sondern in der Form *res cogitans*. Also radikaler : Objektivität ist selbst eine Realität : es gibt mithin eine formale Objektivität ? Welche wäre die ? Die Objektivität ist selbst die Formalität des Gedachtenseins.

Objektive Realität wäre dann : eine Realität mit der Realität des Gedachtenseins. Eine Partizipation an der Realität schlechthin, d.h. am *Esse ipsum*, in der Form des Gedachtenseins.

Also jedenfalls wohl eine Bestimmung der Objektivität, d.h. des Gedachtenseins, als Realität : mithin als Partizipation am Sein selbst. Freilich ist das zunächst Problem, ob *esse rem cogitantem* oder *cogitatam* wirklich eine Partizipation am Sein bedeutet. Denken könnte eine Partizipation am Nichts sein, *keine* Perfektion. Also gemäß der Frage : Bin ich als Denkender nur Subjekt oder Seiend ? Antwort : im Denken nehme ich an der formalen Realität selbst teil. Die objektive (problematische) Realität des Gedachten i s t in Wahrheit eine am Sein selbst Partizipierende bzw. Partizipierte. Dazu muß die Objektivität selbst als Realität ausgelegt werden (denn Partizipation am Sein heißt : Realität; bzw. heißt Formalität oder Aktualität, das Partizipierende heißt Realität : oder das Partizipierte). Freilich ist das gleichbedeutend mit der Auslegung des Denkenden als *res*. Wirklich ist die Darstellung des Objektiven als Realen als solchen bereits zuvor geleistet, sofern das Denken sich als *RES cogitans* herausstellte. Es könnte nun freilich noch sein, daß auch nur das Denken und keineswegs das Gedachte am Sein partizipiert. Also die Idee des höchsten Wesens selbst steht hinsichtlich ihrer Realität in Frage.